

Fricktal

«Anti-Littering»-Plakataktion – 150 Unikate im Fricktal



Im Mai 2012 fand der zweite Aktionsmonat «sauberes Fricktal» statt. Im Zentrum stand die «Anti-Littering»-Plakataktion. Diese bewies, dass es Wege gibt, die Bevölkerung auf lustvolle Weise für das Thema Littering zu sensibilisieren. Humorvoll, ernsthaft, ironisch und sehr farbenfroh waren die Botschaften, die an gut frequentierten Orten in den Gemeinden zu sehen waren.

Initiiert hat das Projekt «sauberes Fricktal» vor zwei Jahren der Fricktal Regio Planungsverband (Repla). Eine Arbeitsgruppe mit fachlicher Unterstützung setzt sich zum Ziel, das langfristig angelegte Konzept umzusetzen und dabei die Bedürfnisse der Gemeinden einzubeziehen. Dazu braucht es Projekte und konkrete Massnahmen. Das Projekt «sauberes Fricktal» bietet den Gemeinden eine Grundlage, um möglichst selbstständig Massnahmen für einen sauberen öffentlichen Raum zu treffen.

An der Impulsveranstaltung im Herbst werden den interessierten Gemeindevorstandlichen vom U-Büro (Büro für Umwelt, Zuzgen) jeweils mögliche Angebote präsentiert. Diese Ideenauswahl wird diskutiert und es wird beschlossen, welcher Schwerpunkt im kommenden Mai ins Zentrum gestellt wird. Im vergangenen Mai war dies die «Anti-Littering»-Plakataktion. 15 Gemeinden haben sich dieses Jahr am Aktionsmonat «sauberes Fricktal» beteiligt und sich für einen sauberen öffentlichen Raum eingesetzt.

Beliebt war die «Anti-Littering»-Plakataktion vor allem bei Schulen. Die Verantwortlichen der jeweiligen Schulen bestellten die gewünschte Anzahl Weltformatplakate. Die Gestaltung der Plakate übernahmen die Schülerinnen und Schüler, so entstanden 150 Unikate. Nur das Logo war vorgedruckt, um den gemeinsamen Auftritt zu stärken. Die Botschaften zum The-



Foto: Schule Oeschger



Foto: Neue Fricktaler Zeitung

Schülerinnen und Schüler kreierten mit grossem Engagement 150 Unikate. Unterstützt wurde das Projekt durch die Abfallverbände des Unteren und Oberen Fricktals (GAF und GAOF).

ma Littering sind sehr pointiert und könnten die Arbeit manch professioneller Werbeagentur in den Schatten stellen. Das Kreieren dieser Plakate hat bei allen Beteiligten viel bewegt und eine aktive Auseinandersetzung mit dem Problem des herumliegenden Abfalls im öffentlichen Raum bewirkt. Die Teilnehmenden waren frei in der Umsetzung und in der Gestaltung eines Rahmenprogramms. Die meisten nutzten die Gelegenheit, das zunehmende Littering auf dem Schulareal zu thematisieren.

Erfreulich ist, dass es Schulen gibt, die das Problem nachhaltig angehen und mit der Plakataktion das Startzeichen setzten, um die Thematik in den Schulalltag zu integrieren. Bei anderen Schulen gab die Aktion den Input für Projektwochen zum Thema Abfall, Ressourcen und Konsum. Besuche in die Kehrichtverbrennungsanlagen oder ein Schulbesuch vom WWF Aargau vermitteln auf anschauliche Weise, wie vielfältig und vernetzt das Thema ist. Diese Aktion ist geeignet für grosse und kleine Gemeinden, egal, wie viel bereits zur Sensibilisie-

rung gemacht wird. An farbigen Akzenten im öffentlichen Raum freut sich die Bevölkerung, ob alt oder jung, in der Regel immer. Umso besser, wenn damit ein nachdenklicher und motivierender Anstoss zur Lösung eines Problems gegeben werden kann.

Die Startveranstaltung zur Plakataktion hatte zum Ziel, Medienschaffende, Gemeindevorstandliche und Interessierte im Fricktal über den Aktionsmonat zu informieren und die Koordination der Medienpräsenz sicherzustellen. Die Berichterstattung in den regionalen Zeitungen war ein guter Spiegel des vielseitigen Engagements in den Gemeinden für ein sauberes Fricktal.

Kontakt:

U-Büro, Helene Bigler Brogli,
4315 Zuzgen, u-buero@bluewin.ch

Fricktal Regio Planungsverband,
5080 Laufenburg, Katrin Hasler,
Projektleiterin Arbeitsgruppe,
sauberes@fricktal.ch